



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Vom Stechen in der Seiten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Das Erste Buch.

xlviij

ein pflaster/ vnd lege es auff das Miltz.

Hopffen gesotten in Wein/ vnd auff das Miltz ge-  
legt/ es hilfft.

Bressamen gedruncken mit Eßig/ nimpt die Gelbe  
suche von dem Miltz.

Boley oft gebraucht in Wein/ benimmet das böse  
Miltz.

Engelsß genetzt mit Käßwasser/ ist gut für das  
geschwollen Miltz.

Das wasser von Merberrich gesotten/ vnd mit ein  
wenig Eßig gedruncken/ ist gut dem geschwollenen  
Miltz.

Goldverbletter gesotten in Wein oder in öl/ ist gut  
für das böß Miltz.

Von Hirschzung gedruncken/ dienet fast wol dem  
bösen Miltz.

Tamariscus/ die bletter gesotten in Wein/ vnd den  
gedruncken/ ist fast gut dem geschwollenen Miltz.

Nesselwurzel mit starkem Wein gesotten/ vnd ge-  
leget auff das Miltz/ gleich einem pflaster/ nimpt die  
geschwulst darvon.

Violenwurzel gesotten mit Eßig/ vnd das gedrun-  
cken/ hilfft dem geschwollenen Miltz.

Isop gesotten mit lauterem Schmalz/ vnd Seygen/  
vnd als ein pflaster auff die geschwulst des Miltzes ge-  
legt/ vertreibet die zuhand.

## Für das stechen in der Seiten.

Welcher also groß stechen hat in dem Leib/ das er  
sich besorgeter muß daron sterben/ der nemme Wehe-  
distel kraut/ vnd Salbey ein wenig minder/ vnd stoß  
die/ vnd misch darunder das Wasser von Wehdistel/  
vnd send es ein viertheil ein/ vnd schlag das durch/ vnd  
mach das süß mit Zucker/ vnd drinck das/ so dich das  
Stechen ankumpt/ es vergehet dir zuhandt.

Welchem wehe ist in den Seiten/ der siede Leinöl in  
Wasser

## Von allerhand Arhney/

Wasser/ vnd dru f ein Lamen dach darein/ vnd lege das also warm auff die Seiten/ es vergeht die ohn zweiffel.

Welcher das stromen in der Seiten hat/ der lege spitze Wegerich blätter in warm Wasser/ vñ lege sie also warm an die starr daran es dich nicht/ oder auff das Milz/ so wurd ihm bass.

## Cap. xxij. Vom Herzen.

**L**ignum Aloes gepulvert/ vnd oft genützt/ ist gut für das Francke Herz.

Das Silber stärcket das Herz/ vnd macht ein gut Geblüt.

Ochsenzungen nähts gessen/ vnd die genützt mit Wein/ vertreibet das Herzgespan.

Wilder Galgan oft genützt/ stärcket das Herz.

Endiuien stärcket das Herz/ das siech ist von Sitz.

Lapis Margarite/ das seind Buerlin/ die reinigen das Herzblut/ vnd stärcken das Herz.

## Für das Zittern des Herzens.

Welcher geschaben Gold oft nütze/ dem nimpt das zittern des Herzens/ das da kompt von einer Feuchtigkeit.

Borzago blumen/ die gessen oder darab gedrunckē/ nimpt das Herzzittern.

Cardaica/ das ist Herzgespan/ das kraut gestossen/ vnd den safft bereit mit Zucker/ vnd den nüchtern ein genommen/ ist gut für das Herzzittern.

Cardamomi frucht puluer ein quintlin/ vnd drinck das mit Wein/ oder mit einer Brüh gessen es hilfft wol für das Zittern.

Welcher das Herzzittern hat/ der nemme ganzen Calmus/ vnd seud den in Wasser/ vnd oft genützt/ nimpt das Herzzittern.

Epithimum die fallen auff dem Alee/ die oft genützt/ ist gut für das Herzzittern.

Galgan